



Angelika Hoeness, President
Martin-Luther-Str. 6
71404 Korb
0172-7349509
www.schoolsdebate.de
Hoeness@t-online.de

Pressemitteilung:

Debating-Girls erobern Amerika

Carmen Belafi aus Backnang ist beste Nicht-Muttersprachlerin

Aus fünf Mädchen bestand das diesjährige deutsche Debating-Nationalteam, das Anfang September nach Washington D.C. zu den World Schools Debating Championships 2008 flog: dabei waren Carmen Belafi und Jana Gilke, die beide dieses Jahr ihr Abitur am Max-Born in Backnang machten, Valerie Deiss vom Salier in Waiblingen, Leonie Dressel vom Königin-Olga-Stift in Stuttgart und Franziska Seethaler vom Albert-Einstein in Böblingen.



Zur Eingewöhnung flog die ganze Mannschaft schon ein paar Tage vor Wettbewerbsbeginn, denn die Hauptstadt der USA bietet in vielerlei Hinsicht Abwechslung und Bildung.

Am ersten Tag besichtigte das Team das Weiße Haus, das Capitol und das Lincoln-Memorial, die nächsten Tage boten Gelegenheit, weiter entfernte Orte zu besichtigen, eine Station war Mount Vernon, das Wohnhaus des ersten Präsidenten der USA, George Washington, oder auch die Städte Jamestown und Williamsburg, die authentisch die Geschichte der USA von den ersten Siedlern bis hin zur Unabhängigkeit des Landes darstellen. Abgerundet wurde das Programm mit einem Ausflug nach Gettysburg, wo der amerikanische Bürgerkrieg wohl seinen brutalsten Höhepunkt hatte, wo die Stadt noch heute fast unverändert ist und man sich schnell in diese Zeit zurückversetzt fühlen konnte.



Doch zweifellos war die aufregendste und eindrucksvollste Erfahrung die Besichtigung des Pentagons am letzten Tag vor dem Heimflug. Hier wurden dem deutschen Team sowohl die Macht als auch die Ohnmacht des amerikanischen Verteidigungsministeriums deutlich bewusst. Nicht nur die Männer in Uniform erinnern daran, dass sich die USA seit 2003 im Kriegszustand befinden, eine noch viel traurigere Verdeutlichung dieser Tatsache ist die Gedenkstätte am Pentagon für die fast 200 Menschen, die bei der Flugzeugentführung am 11. September 2001 hier ums Leben kamen.



Doch natürlich war das deutsche Debating-Team unter der Leitung von Angelika Höness vom Lessing-Gymnasium Winnenden, Klaus-Peter Heil vom Parler-Gymnasium Schwäbisch Gmünd und Birgit Trefz vom Max-Born Gymnasium vor allem angetreten, um auf internationaler Bühne über politische, wirtschaftliche und ethische Themen zu diskutieren.

In **8 Runden**, die zum Teil an der Universität, zum Teil an High Schools gehalten wurden, ging es z.B. um militärische Krisenintervention, um die Verwendung unethisch gewonnener wissenschaftlicher Daten oder um staatliche Hilfe in der internationalen Finanzkrise.

Die deutschen Mädchen konnten, betreut von Coach Sven Laux, gegen Kuwait, Litauen und die USA siegen.

Sie verloren leider gegen Wales, Hong Kong, Tschechien, die Niederlande und Kanada.

Trotzdem hat die deutsche Delegation **Grund zur Freude: Carmen Belafi wurde bester EFL-Sprecher, also beste Debattierin, deren Muttersprache nicht Englisch ist, sondern, die Englisch als eine Fremdsprache spricht.** Auch die anderen Teammitglieder erreichten hervorragende Positionen in der Einzelwertung, wie Valerie Deiss aus Waiblingen, die Platz 49 von fast 200 Debatern belegte. Insgesamt belegte Deutschland in der Teamwertung Rang 23 bei **39 angetretenen Nationen.** Das Finale bestritt Neuseeland gegen das am Ende siegreiche Team aus England über die Frage, ob der Sicherheitsrat der UN erweitert werden sollte.

Neben Debatten ist ein wichtiger Teil einer solchen Weltmeisterschaft natürlich auch immer der kulturelle Austausch mit anderen Nationen. Beim „Country Exhibition“ Abend präsentierten die Debater ihr eigenes Land und kamen so mit all den Menschen aus den anderen Kulturkreisen ins Gespräch. Denn bei den 39 teilnehmenden Ländern war jeder Kontinent vertreten, Australien genauso wie Argentinien, Katar, Südafrika, Korea oder Estland – die Vielfalt war grandios.

Unsere fünf Mädchen blicken nun zurück auf zwei aufregende Wochen, mit Freude, Stolz und mit etwas Wehmut, weil das alles viel zu schnell vorbei ging. Doch Zeit zum Durchatmen bleibt der deutschen Debating Society kaum, denn schon im Februar beginnt die nächste WM, dieses Mal in Athen und natürlich wieder mit, hoffentlich erfolgreicher, deutscher Beteiligung.

